

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im September 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 30. September 1915 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß		Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 1 Stadtgemeinde	900 000 M	3½ %	an 1 Lieferungsverband	38 609 M	4 %
" 3 Stadtgemeinden	293 000 "	4 %	" 28 Gemeinden	336 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 30. September 1915		
2 Ortskrankenkassen	22 950 M	3 %

9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im September 1915.

Im Monat September gelangten beim Genossenschaftsvorstand 529 Unfälle zur Anzeige, wovon 519 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 10 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 194 Fälle; hierunter sind 19 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 19 650 M angewiesen, und zwar an 175 Verletzte 16 147 M, an 14 Witwen 1760 M und an 20 Kinder 1743 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 960 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats September 26 181 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 82 und durch Tod 39 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Oktober 26 219 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 237 300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats September Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 70; in 353 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

10. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im August 1915.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personenverkehr M	Aus dem Güterverkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebsjahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1915 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1914	46 709 57 479 -10 770	22 156 11 631 +10 525	3 168 1 168 + 2 000	72 033 70 278 + 1 755	352 325 464 968 -112 643
Achern-Ottenhöfen gegen 1914	5 475 1 701 + 3 774	6 203 889 + 5 314	54 3 + 51	11 732 2 593 + 9 139	43 320 51 062 - 7 742
Kehl-Lichtenau-Bühl gegen 1914	9 330 4 917 + 4 413	3 230 4 506 - 1 276	955 844 + 111	13 515 10 267 + 3 248	64 239 80 996 -16 757
Kehl-Altenheim-Ottenheim und Offenburg gegen 1914	6 244 3 023 + 3 221	3 140 5 900 - 2 760	520 37 + 483	9 904 8 960 + 944	47 374 65 698 -18 324
Rastatt-Schwarzach gegen 1914	2 525 528 + 1 997	1 890 87 + 1 803	10 - + 10	4 425 615 + 3 810	20 742 18 690 + 2 052
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1914	3 074 2 131 + 943	4 121 4 520 - 399	48 101 - 53	7 243 6 752 + 491	38 771 48 965 -10 194
Kaiserstuhlbahn gegen 1914	6 700 5 390 + 1 310	15 260 4 470 +10 790	250 270 - 20	22 210 10 130 +12 080	107 297 125 550 -18 253